

# „Die Entdeckung des Jahres“

**WEILERBACH:** Zaunammern im westlichen Landkreis entdeckt – Naturschutzbund hofft beim Nachwuchs auf das kommende Jahr

VON DORIS THEATO

**Es ist für Vogelfreunde eine große Überraschung: Die Zaunammer ist im westlichen Kreis Kaiserslautern entdeckt und fotografiert worden. Nachwuchs konnte allerdings noch keiner nachgewiesen werden. Der Naturschutzbund hofft nun auf 2021.**

Die Zaunammer lebt in der Pfalz, keine Frage. Entlang des Haardtrandes ist das Vorkommen der wärmeliebenden Art zusammen mit Einzelvorkommen im Naheraum innerhalb von Deutschland zwar mit rund 300 Brutpaaren nicht üppig, aber sehr bedeutend. Leben hier doch 70 bis 80 Prozent des Gesamtbestandes im Bund. Darauf verweist die rheinland-pfälzische Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie in ihrem Nachschlagewerk „Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz“. Die an der Deutschen Weinstraße lebenden Brutvögel halten sich überwiegend ganzjährig in ihrem Brutgebiet auf.

Nun wurde die Zaunammer also auch hier im Landkreis entdeckt. „Es gibt Tage, die ich als Vogelliebhaber nicht vergessen werde“, beschreibt Alfred Klein, langjähriger Vorsitzender im Naturschutzbund (Nabu) Weilerbach, wie sehr ihn die Entdeckung dieser aus dem Mittelmeerraum stammenden Art beeindruckt hat.



**Metallisch klingt der Gesang des Männchens.**

FOTO: FREI/STIEGEMEYER

Bislang war ihm die Zaunammer nur von seinen Besuchen an der Weinstraße bekannt. Mitte Juni vernahm er nun auch in der Westpfalz einen metallisch klingenden Vogelgesang, der ihn an eine Ammer erinnerte. Erst einen Tag später konnte er den Zaunammernmann auf einem Kirschbaum sitzend, seine klappernde, metallisch klingende kurze Strophe singend, entdecken. „Das Weibchen suchte etwas abseits auf dem Boden nach Futter und verhielt sich absolut scheu. Es entfernte sich nur wenig von der Schwarzdornhecke und flog immer

wieder in die stachelige Vegetation“, erinnert er sich an die ersten Begegnungen mit diesem in der Westpfalz bislang nicht beschriebenen Vogel.

Die Lebensräume der Zaunammer bestehen in der Pfalz aus steilen, trocken-heißen Hängen mit terrassierten Weinbergen, einzelnen Bäumen, wenig gepflegten Obststücken und Gebüsch. So wird es zumindest von der Naturschutzverwaltung Natura 2000 im Landschaftsinformationssystem des Landes Rheinland-Pfalz beschrieben. „Mir fehlten die Weinreben! Sonst war alles da: der Wald-



**So sieht eine weibliche Zaunammer aus.**

FOTO: FREI/STIEGEMEYER

rand, die Weißdornbüsche, die alten Wildrosensträucher und Kirschbäume für die Singwarte“, umschreibt Klein, den nun entdeckten Standort.

Dem Naturschützer Ingo Stiegemeyer gelang es Mitte Juni zwar, das Vogelpaar in Balzstimmung zu fotografieren. Trotzdem: Eine Brut konnte in diesem Sommer nicht nachgewiesen werden. „Uns fehlte dazu ein futtertragender Elternvogel“, sagt Klein, der auch keine weitere Zaunammer entdecken konnte. Was er jedoch in der weiteren Umgebung ausmachen konnte, waren zwei Goldammern-

und drei Neuntöterpaare sowie einen kleinen Grünlingstrupp, mit dem sich an anderen Orten Zaunammern im Winter schon mal zusammenschließen. Der Nabu hofft nun darauf, die Zaunammer im kommenden Jahr als Brutpaar im Landkreis Kaiserslautern nachweisen zu können. 2020 bleibt es bei der Beobachtung eines brutverdächtigen Paares. Für Alfred Klein war das Zaunammernpaar, das sich offensichtlich durch den Klimawandel auch in der wärmer gewordenen Westpfalz zuhause fühlt, jedenfalls die Entdeckung des Jahres.